

Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Donnerstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post bezogen 1,54 Mk. Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Insertionspreis 15 Pfg. pro vierzeiliger Korrespondenzbogen außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitungsbesitzer und Inhaberschaften mit 50 Prozent Nachschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Abrechnung eingezogen werden muß oder der Kupon abgelesen ist.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff.

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Großsch, Grunbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Gomburg, Hähnborn, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lohren, Mohorn, Müllig-Noischen, Manzig, Neukirchen, Niederwartha, Obergrunsdorf, Börsdorf, Rödersdorf bei Wilsdruff, Roßsch, Roßschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spitzschhausen, Tanneberg, Tauschheim, Ufersdorf, Weistropf, Wildberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Text und Verlag von Arthur Schantz, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schantz, Wilsdruff.

Nr. 37.

Sonnabend, den 30. März 1912.

71. Jahrg.

An unsere Leser!

Zum 1. April führen wir eine Neuerung ein, die sicher den Beifall unserer werten Abonnenten und Inserenten finden wird. Die stetig fortschreitende Entwicklung auf allen Gebieten und das wachsende Interesse der Leser an den Tagesfragen und allen Vorgängen im öffentlichen, politischen und wirtschaftlichen Leben haben uns veranlaßt, zu einer Erweiterung des Inhalts und Vergrößerung des Formats zu schreiten. Hierdurch ist das „Wochenblatt für Wilsdruff“ fortan in die Lage gesetzt, vielseitiger über die wichtigsten Ereignisse zu berichten.

Aber auch bezüglich des Inhalts des „Wochenblatt für Wilsdruff“ gehen wir jetzt neue Wege.

Durch Verbindung mit den bedeutendsten Bureaus sind wir in der Lage, in jeder Nummer eigene Leitartikel, Korrespondentenbriefe aus allen Ländern und eine Fülle von aktuellem, streng gegliedertem Nachrichtenmaterial zu bringen in einer Originalität und Aufmachung, wie man sie nur in ersten Blättern findet, dazu während der Parlamentsession Reichs- und Landtagsberichte eigener Mitarbeiter, außerdem interessant geschriebene Modeberichte, medizinische und juristische Berichte aus der Feder berufener Fachleute usw. Unter Hinzuziehung und Vermehrung gut informierter Korrespondenten wird das „Wochenblatt für Wilsdruff“ nach wie vor stets bestrebt sein, über alle wichtigen Vorkommnisse aus Stadt und Land prompt zu berichten und in erster Linie den Interessen der eingewohnten Bevölkerung dienen.

Durch diese Ausgestaltung wird der politische und der Nachrichtenteil unseres Blattes auf eine Stufe gehoben, auf der heute eine gut geleitete Zeitung stehen muß, wenn sie allen berechtigten Ansprüchen gerecht werden will.

Während aber dieser Teil der Zeitung mehr für die Männerwelt bestimmt ist, wollen wir auch

die Frauen und die Jugend

nicht unberücksichtigt lassen. Auch hier wollen wir dem unzweifelhaft vorhandenen Bedürfnis nach gutem Lesestoff in ausgiebigster Weise entgegenkommen. Gerade die Frauenwelt stand bisher mit ihren speziellen Interessen bei der Zusammenstellung unseres Blattes etwas zurück, sie mußte sich vornehmlich mit den Lokalnachrichten, dem belletristischen Teil und der wöchentlich einmal erscheinenden Sonntagsbeilage begnügen. In dieser Hinsicht mußte es und wird es nun in Zukunft anders werden.

Vom 1. April an wird jede Nummer des „Wochenblatt für Wilsdruff“ auch eine

vierseitige Unterhaltungs-Beilage

bringen von einer Gediegenheit und Vielseitigkeit, wie sie in der ganzen Presse unseres Bezirkes bisher unbekannt war. Jede Nummer der Beilage wird einen fortlaufenden spannenden Roman, dann in bunter Abwechslung Noveletten, Humoresken, Skizzen, Anekdoten ernsten und heiteren Inhalts, Interessantes aus allen Gebieten des Wissens und Lebens, also eine Fülle von Anregung für Geist und Gemüt bringen. Besonders willkommen dürften allen Lesern die kleinen Rubriken verschiedenen Inhalts sein. In bunter Reihe folgen hier „Der Hausdoktor“, „Am häuslichen Herd“, „Für unsere Jugend“, „Einst und Jetzt“, „Von berühmten Männern“, „Feld und Flur“, „Aus dem Tierleben“, „Der Erfinder“ usw. usw.

Die von uns dankend zu verzeichnende stetige Erweiterung des Leser- und des Inserentenkreises ermutigt uns zu weiteren Bemühungen, die lokalen und lässlichen Angelegenheiten noch erschöpfender zu behandeln, so daß unsere verehrten Leser in dem „Wochenblatt für Wilsdruff“ alles das finden, was man von einem gut geleiteten Lokalblatt billig erwarten darf. Sie sind daher nicht genötigt, zu fremden Inseratenblättern zu greifen, wenn sie sich über die Vorgänge des Tages unterrichten wollen. Außerdem veröffentlichen wir noch die vollständige Ziehungsliste der Königlich Sächsischen Landeslotterie. Wir scheuen keine Kosten und Mühe, um das „Wochenblatt für Wilsdruff“ zum

gelesensten und bestunterrichtetsten Blatt des Bezirkes

zu machen.

Mit dem 1. April beginnt das zweite Quartal. Alle Postanstalten und Landbriefträger sowie unsere Landausträger nehmen Bestellungen entgegen zum Preise von Mk. 1,54 für das Vierteljahr frei ins Haus. In der Stadt beträgt der Bezugspreis vierteljährlich bei Zutragung durch unsere Austrägerinnen Mk. 1,40, bei Abholung von der Expedition Mk. 1,30.

Wir bitten höflich um zahlreiche Neubestellungen und ersuchen Freunde und Mitarbeiter unseres Blattes unter Hinweis auf die erhebliche Erweiterung um gefällige weitere Empfehlung.

Auch die Geschäftswelt dürfte die Neuerung begrüßen. Ein interessantes Blatt wird naturgemäß gern gelesen, es wird mehr beachtet und damit gewinnt die Insertion in einem solchen Blatte erhöhten Wert. Die beste Reklame für jeden Geschäftsmann ist daher ein Inserat im „Wochenblatt für Wilsdruff“. Mit Kostenanschlägen und Entwürfen stehen wir jederzeit gern zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Verlag des Wochenblattes für Wilsdruff und Umgegend

(Amtsblatt).

Bis spätestens den 3. April 1912 ist der 1. Termin Landeskulturrente und bis spätestens den 14. April 1912 das 1. Vierteljahr Schulgeld und der 1. Termin Jar-mobilien-Brandversicherungsbeiträge nach $\frac{1}{4}$ Pfennig bez. der Beitrag von der freiwilligen Versicherungsabteilung nach $\frac{1}{4}$ Pfennig für die Beitragsbereitschaft an die Stadtsteuer-

einnahme zu entrichten. Nach Ablauf der bezeichneten Zahlungsfristen erfolgt gegen Sämige die Einleitung des Mahnverfahrens, eventl. die zwangsweise Beitreibung der rückständigen Gefälle.

Wilsdruff, am 28. März 1912.

Der Stadtrat.

Neues aus aller Welt.

Der Kaiser ist in Kasu eingetroffen. Wie es heißt, erfolgt unmittelbar nach der Rückkehr des Kaisers aus Kasu die Publikation der Verlängerung des Dreibundes. Die deutsche Kaiserverwaltung wird, wie veranlagt, für die nächsten drei Jahre Doppelanleihe aufnehmen, die den Kriegsschäden Wilhelmshafen und Kiel zugute kommen sollen. Das Befinden des Fürsten Carlburg hat sich bedenklich verschlechtert. Der Stellvertreter des Fürsten im Juidauer Revier ist im Abnehmen begriffen.

In Osterode (Ostpr.) wurde gestern vormittag Hauptmann Weich vom 18. Infanterie-Regiment auf dem Kasernenhof von dem Wächter erschossen. Der Wächter tödete sich darauf selbst. Eine Wiener Ehegesellschaft, bestehend aus drei Herren und einer Dame, die ins Hochschwarzwaldgebiet gegangen war, wird vermisst.

Die englische Regierung hat für die Kohlengebiete Wänter mobil gemacht. Die Lage ist sehr kritisch, da am 31. März weitere 1000 Fabrikten des vereinigten Königreichs ihre Betriebe wegen Kohlenmangels einstellen.

In London wurden 128 Frauenrechtlerinnen wegen Ausschreitungen zu teilweise empfindlichen Gefängnisstrafen verurteilt.

Bei Kossau erlosch ein elfjähriger Knabe seinen Handlehrer, den Studenten Iustlow, der der Geliebte der Mutter war.

Bei den Hungertoten in Konstantinopel und der Provinz erlangten die Jungfrauen eine sehr große Mehrzahl.

Der japanische Landtag ist aufgelöst worden.

Sammelt für ein Flugzeug Dresden!

Den lebhaftesten Aufregungen unserer weithinigen Nachbarn gegenüber, welche augenblicklich mit Feuerkraft zu einer großen Nationalspende für den Ausbau der französischen Luftflotte sammeln und schon über 2 Millionen

Franken anbrachten, haben sich in der letzten Woche gleiche Bestrebungen auch in Deutschland erhoben. So sammelt man zum Beispiel in Frankfurt a. M., Heidelberg, Mannheim, sowie in Leipzig für Flugzeuge, welche den Namen dieser Städte tragen und den Kriegsdienstleistungen zur Verfügung gestellt werden sollen. In Frankfurt und Mannheim sind die erforderlichen Summen schon gezeichnet worden.

In den jüngsten Tagen hat bekanntlich auch der Landesverband Sachsen des Deutschen Luftflottenvereins für das Abgeregelt einen öffentlichen Aufruf zu einer Nationalspende für eine Deutsche Luftflotte erlassen, der von der Presse dankenswerterweise die lebhafteste Förderung erfuhr. Soweit unsere Haupt- und Residenzstadt Dresden in Frage kommt, sollen die in ihrer Bemerkung eingehend Gelder zu einem „Flugzeug Dresden“ ver-